

GPM – Gesellschaft für Pferdemedizin e. V.



Equinella

Angesichts der vermehrten Ausbrüche von infektiösen Krankheiten bei Pferden wie Herpes und Druse, wäre es wünschenswert, auch für diese per Gesetz nicht melde- und anzeigepflichtigen Erkrankungen ein Meldesystem einzurichten. In Frankreich, England und der Schweiz existieren bereits einige Meldesysteme, mit dem Ziel, die Transparenz für Krankheitsausbrüche zu verbessern und durch eine erleichterte Kommunikation sowohl die Früherkennung als auch den Umgang mit Ausbrüchen zu erleichtern.

Zu dem Schweizer Meldesystem befragte Dr. Doris Börner für die GPM Dr. Franziska Remy-Wohlfender, die das Schweizer System „Equinella“ betreut.

Dr. Börner: Frau Remy-Wohlfender, können Sie uns etwas zu der Entstehung von Equinella sagen?

Dr. Remy-Wohlfender: Equinella ist eine Melde- und Informationsplattform, um nicht melde- und anzeigepflichtige infektiöse Erkrankungen von Pferden, wie z. B. Druse, Influenza und Herpes zu erfassen. Das in den 90iger Jahren erstmals entstandene Equinella basierte auf ca. 40 Tierärzten, die per Hand Meldebögen ausfüllten und diese per Post verschickten. Leider ist diese Version nach 10 Jahren in einen Dornröschenschlaf gefallen. Im Jahre 2012 gab das Schweizer Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) den Auftrag, ein Konzept für eine mögliche Wiederbelebung und Erweiterung dieses Meldesystems auszuarbeiten. Basierend auf den Resultaten dieser Umfrage wurde vom BLV das Projekt Equinella lanciert und die heute bestehende Melde- und Informationsplattform www.equinella.ch entwickelt. Equinella ging Ende 2013 online. Es dient unter anderem als wichtiges Pilotprojekt eines Früherkennungssystems von infektiösen Krankheiten im Rahmen der

Umsetzung der „Tiergesundheitsstrategie Schweiz 2010+“.

Kann jeder die Informationen auf Equinella einsehen?

Auf der Seite gibt es sowohl einen externen, für jedermann einsehbaren Teil, als auch einen internen Teil, der den Melde-Tierärzten vorbehalten ist.

Wie werden die Daten von Equinella erhoben?

Die Meldung der Erkrankungen erfolgt durch Tierärzte, die sich einmalig bei Equinella registrieren müssen. Gemeldet sind nicht nur Pferdetierärzte, sondern auch Gemischtpraktiker, da diese häufig als erste vor Ort die Erkrankungen feststellen. Die Tierärzte melden Ereignisse dann anonymisiert lediglich unter Nennung der Postleitzahlen, unter denen die Betriebe zu finden sind. Jeder Meldetierarzt hat dann auf der Seite „seinen“ Bereich, in dem er die Liste seiner Meldungen einsehen kann und bekommt zudem per E-Mail monatlich einen Reminder, um gegebenenfalls Informationen nachzumelden.

Wie unterscheiden Sie Verdachtsdiagnosen von bestätigten Diagnosen?

Die Tierärzte müssen in der Meldung die klinischen Befunde der Verdachtsdiagnose beschreiben. Diese Beschreibungen werden auch von uns kontrolliert, das heißt, auf ihre Nachvollziehbarkeit geprüft. Bestätigte Diagnosen, bei denen Laborergebnisse vorliegen, werden als solche gemeldet und publiziert. Das System befindet sich in einem ständigen Anpassungs- und Verbesserungsprozess und so hat Equinella neben der Säule der Krankheitsmeldung auch eine zweite Säule: die Symptommeldung. Hier werden Symptome – wie beispielsweise Fieber unbekannter Ursache – gemeldet. Die Idee dieser sogenannten Syndromüberwachung ist, dass damit mögliche



Dr. med. vet. Franziska Remy-Wohlfender, FVH für Pferde, Dipl. ECVPH; Pferdetierärztin mit Zusatzausbildung in Epidemiologie; eigene Fahrpraxis; kümmert sich zudem in Teilzeit um Equinella, die Schweizer Melde- und Informationsplattform für Pferdekrankheiten www.equinella.ch.

Krankheitsausbrüche schneller erkannt werden und so eine bessere Prävention ermöglicht wird.

Was sind die Vorteile dieses Meldesystems?

Die erfreuliche Entwicklung zeigt, dass mit Erkrankungen offener umgegangen wird und so auch die Stigmatisierung von Erkrankungen, wie z. B. Druse, deutlich abgenommen hat. Daraus hat sich eine wesentlich bessere Kommunikation von Besitzern und Stalleignern ergeben. Zunächst hatte die Tierärzteschaft einige Bedenken, dass sie im Falle einer Meldung Betriebe als Kunden verlieren könnten. Allerdings bleiben Erkrankungen dieser Art gerade heute aufgrund der sozialen Medien nicht lange un-



Equinella. © Equinella

bemerkt und es hat sich gezeigt, dass Aufklärung und offene Kommunikation das beste Mittel gegen häufig unsachliche Emotionalität ist.

Und wie steht es mit dem Datenschutz?

Der Datenschutz wird bei Equinella hochgehalten. Sämtliche Equinella-Daten werden vertraulich behandelt und nur anonymisiert publiziert. Bislang konnten wir keine Probleme mit Missbrauch der Daten verzeichnen.

Was hat der Meldetierarzt von Equinella?

Über Equinella kann sich der Tierarzt über die Situation von infektiösen Krankheiten

in seinem Bereich ein Bild machen. Der Meldetierarzt erhält monatlich einen Newsletter und wird bei akuten Ausbrüchen per SMS informiert. Zudem können bei einigen Erkrankungen auch vergünstigte Tests von Untersuchungslabors genutzt werden und es kann jährlich eine Gratis-Weiterbildung besucht werden. Ein Equinella-Meldetierarzt zu sein entwickelt sich zu einem werbewirksamen Argument, weil es für Verantwortungsbewusstsein und Good Veterinary Practice (GVP) steht.

Wie wird Equinella finanziert und wer betreut diese Plattform?

Bis 2019 werden die Kosten für das System hauptsächlich vom BLV getragen. Equinella hat sich in den vergangenen 5 Jahren sehr gut entwickelt und wir hoffen sehr, dass wir auch nach 2019 eine Finanzierung sicherstellen können. Wir sind bereits in Verhandlungen mit Vertretern aus der Pferdebranche (Reiter, Zucht, Industrie), um die Finanzierung auch weiterhin sicherzustellen.

len. Der technische Aufwand für Equinella ist überschaubar. Equinella wird von mir und einer weiteren Tierärztin, Frau Dr. Claudia Graubner, in Teilzeit betreut. Auf jeden Fall können wir heute sagen, dass es extrem wichtig ist, dass diese Plattform „ein Gesicht“ – also einen persönlichen Ansprechpartner – hat.

Frau Remy-Wohlfender, was würden Sie sich für Equinella wünschen?

Wir arbeiten sehr daran, dass Equinella noch näher an die Praxis gebracht werden kann, denn dieses System lebt von der Beteiligung und Sensibilität der Tierärzte. Wünschenswert wäre es, im gesamten deutschsprachigen (und auch europäischen) Raum ein solches System einzurichten. So könnte man beispielsweise Equinella für Deutschland und Österreich erweitern. Zumindest technisch wäre das machbar und angesichts der steigenden Mobilität von Pferd und Reitern, auch sehr sinnvoll.

Vielen Dank, Frau Remy-Wohlfender für dieses informative Gespräch!

Befund-Datum	PLZ Betrieb	Kanton Betrieb	Meldungen	Diagnose	Zusätzliche Informationen
27.04.2018	1041	VD	Fieber unbekannter Ursache, Abmagerung unbekannter Ursache		Ehrlichiose (Laborresultat ausstehend)
25.04.2018	8412	ZH	Fieber unbekannter Ursache, Respirationstrakt	Druse (L)	PCR positiv
23.04.2018	1023	VD	Fieber unbekannter Ursache		
23.04.2018	3001	BE	Fieber unbekannter Ursache		
18.04.2018	3001	BE	Fieber unbekannter Ursache, Respirationstrakt		EHV-1/-4: negativ
10.04.2018	3001	BE	Fieber, Schwellung der Mandibular-Lymphknoten	Druse (L)	PCR positiv
04.04.2018	3225	BE	Fieber unbekannter Ursache		mind. 6 Pferde betroffen; EVA, EHV und Influenza negativ
03.04.2018	6340	ZG	Fieber unbekannter Ursache, Anämie, Apathie, leichtgradiger		nach Weideaufenthalt in Frankreich; Piroplasmose und Ehrlichiose: negativer Erregernachweis

Screenshot aktueller Meldungen im Equinella-Meldesystem. © Equinella

INFO

In ihren Newslettern hat die Gesellschaft für Pferdemedizin (GPM) auf bestehende Meldesysteme in anderen Ländern hingewiesen, bzw. bietet sie konkret Hilfestellung in Form von Besitzerinformationen und Behandlungsempfehlungen an: www.gpm-geva.org/gpm-geva/public/gpm/aktuell.shtml.

Kontakt

Gesellschaft für Pferdemedizin e. V.
Hahnstr. 70
60528 Frankfurt a. M.
Tel.: 069/25 49 69 00-0
Fax: 069/25 49 69 00-69
Geschäftsführer: Dr. Doris Börner
Mitgliederservice: Herr Yves Colombel
info@g-p-m.org
www.g-p-m.org